



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales V/8
Sitzungstag:	Mittwoch, den 22.06.2022
Sitzungsort:	KGS St. Antonius – Modulbau Raum 5 Ringstraße 38 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:56 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2022/006
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Aktueller Sachstand des Projekts START
Vorlage: M/2022/996
 - 1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen an den Grund- und weiterführenden Schulen im Schuljahr 2021/2022
Vorlage: M/2022/001

- 1.9.3. Aktueller Sachstand zur Schulsozialarbeit
Vorlage: M/2022/010
- 1.9.4. Übernahme der Betreuung an der KGS Agathaberg durch den Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V. ab dem Schuljahr 2022/2023 - Dringliche Entscheidung vom 25.05.2022
Vorlage: M/2022/997
- 1.9.5. Sachstand Medienentwicklungsplan (MEP)
Vorlage: M/2022/004
- 1.9.6. Aktueller Sachstand zum Grundschulanmeldeverfahren für das Schuljahr 2022/2023 einschließlich Aufnahmen und Widerspruchsverfahren
Vorlage: M/2022/007
- 1.9.7. Aktuelle OGS-Zahlen im Schuljahr 2021/2022 sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2022/2023
Vorlage: M/2022/998
- 1.9.8. Sachstand Schulleiterstellen an Wipperfürth Schulen
Vorlage: M/2022/982
- 1.9.9. Sachstand Förderprogramme an Schulen
Vorlage: M/2022/994
- 1.9.10. Mittagsverpflegung an der Konrad-Adenauer-Hauptschule
Vorlage: M/2022/002
- 1.9.11. Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)
Vorlage: M/2022/003
- 1.9.12. Überplanung des Außengeländes der Grundschule Sankt Antonius
Vorlage: M/2022/999
- 1.9.13. Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements
Vorlage: M/2022/992
- 1.9.14. Interim an der Konrad-Adenauer-Hauptschule
Vorlage: M/2022/000
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 1.11. Beschlüsse
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Sachstand Integrationsarbeit von Vertriebenen aus der Ukraine auch im Hinblick auf das vorhandene Integrationskonzept der Hansestadt Wipperfürth
Vorlage: M/2022/009
- 1.17. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am 22.06.2022
von 17:00 Uhr bis 18:56 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Berg, Ute	SPD	
Billstein, Regina	SPD	
Blank, Sascha	CDU	
Börsch, Stephan	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Börsch, Thomas	UWG	
Heckersbruch, Jörg	CDU	
Hirsch, Hartmut	CDU	
Koletzko, Stefan	CDU	
Liehn, Jürgen	SPD	
Lieth, Alexander	CDU	
Münnekehoff, Andrea	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Palubitzki, Lothar	CDU	stellvertretender Aus- schussvorsitzender

sachkundige Bürger

Brabender, Stefanie	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Flosbach, Ulrich	CDU	
Irlenbusch, Verena	CDU	
Kremer, Stephan	CDU	
Müller, Susanne	UWG	
von Palubitzki, Jessica	SPD	

sachkundige Einwohner

Hesterberg, Imke	Inklusionsbeirat	
------------------	------------------	--

beratende Mitglieder

Bühlstahl, Peter	Vertreter der kath. Kirche	
------------------	-------------------------------	--

Weichert, Matthias

Ev Kirchenkreis
An der Agger

Bürgermeisterin

Loth, Anne

parteilos

Verwaltungsvertreter/in

Berger, Susanne

intern

Brüning, Renate

intern

Fiolka, Monika

intern

Marondel, Marius

intern

Roth, Benjamin

intern

Saalmann, Frederik

intern

Sasse, Sarah

intern

Schreckegast, Lars

intern

Wurth, Anika

intern

Schriftführer/in

Schalenbach, Carolin

intern

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Lothar Palubitzki (CDU) stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Er begrüßt die interessierte Bürgerschaft, die anwesenden Schul- und OGS-Leitungen, Herrn Dr. Corssen Bosbach von der Bergischen Landeszeitung und die Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin Anne Loth.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Entfällt

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Der TOP 1.9.1 entfällt und wird auf die nächste Ausschusssitzung verschoben. Der TOP 1.9.12 wird vorgezogen.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Entfällt

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2022/006

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

Entfällt

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

Entfällt

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt

1.6 Empfehlungen an den Rat

Entfällt

1.7 Anfragen

Entfällt

1.8 Anträge

Entfällt

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Aktueller Sachstand des Projekts START Vorlage: M/2022/996

Der TOP 1.9.1 entfällt und wird auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen an den Grund- und weiterführenden Schulen im Schuljahr 2021/2022 Vorlage: M/2022/001

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Aktueller Sachstand zur Schulsozialarbeit Vorlage: M/2022/010

Die Präsentation des Jugendamtes ist der Niederschrift (in digitaler Form) als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Lothar Palubitzki (CDU) erläutert Frau Monika Fiolka, die Angebote der „Sozialen Gruppenarbeit“ werden von den Schulsozialarbeiter*innen individuell in Absprache mit den Schulen und dem Lehrpersonal unterbreitet. Außerdem erklärt sie, dass die Mobbingintervention „No Blame Approach“ aus einer Unterstützerguppe von am Mobbing beteiligten Kindern und Jugendlichen sowie sozialstarken Schüler*innen bestehe mit der Zielsetzung, sich aktiv an der Beendigung des Mobbings zu beteiligen. Auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen werde verzichtet. Die gemobbten Schüler*innen werden benannt, nehmen an der Zusammenkunft jedoch nicht teil, sodass die Unterstützerguppe Lösungen entwickelt, die dazu beitragen, das Mobbing zu stoppen.

Darüber hinaus erkundigt sich Ratsfrau Regina Billstein (SPD) nach den Präsenzzeiten der Schulsozialarbeiter*innen in den Schulen. Die Beratung vor Ort finde regelmäßig statt, so das Jugendamt. Zusätzliche Termine in und außerhalb der Schulen werden ebenfalls angeboten.

Weiter fragt sie nach, inwiefern die Kita-Kinder auf den Wechsel in die

Schule vorbereitet werden. Frau Anika Wurth berichtet, dass hierzu ein Arbeitskreis des Oberbergischen Kreises besteht. (Redaktionelle Anmerkung: Der interdisziplinäre Arbeitskreis „Übergang Kita Grundschule“ tagte erstmalig in 2018 und hat unter anderem die Zielsetzung, Leitlinien zur Qualitätsentwicklung zum Übergang Kita/Grundschule in Oberberg zu entwickeln. So entstand die Handreichung „Gemeinsame Gestaltung des Übergangs Kita – Grundschule in Oberberg“, in welcher Empfehlungen für die Gestaltung des Übergangs formuliert sind. Sowohl Vertreter*innen der Wipperfürther Stadtverwaltung als auch der Kitas und der Grundschulen waren daran beteiligt. Der Arbeitskreis ruht derzeit coronabedingt. Konkrete Beispiele für die Vorbereitung der Kita-Kinder auf den Wechsel in die Schule sind in Wipperfürth unter anderem Besuche der Grundschulen und der OGSen, Schultüten zum Lernen und Spielen und die Informationsveranstaltung „Vorschulische Beratung und Förderung“ für die Eltern der 4-jährigen Kinder.)

**1.9.4 Übernahme der Betreuung an der KGS Agathaberg durch den Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V. ab dem Schuljahr 2022/2023 - Dringliche Entscheidung vom 25.05.2022
Vorlage: M/2022/997**

Herr Stephan Kremer (CDU) fragt, ob die Verwaltung mit einem OGS-Angebot am Standort KGS Agathaberg Kosten einsparen würde, da hierfür Landeszuschüsse in Anspruch genommen werden könnten.

Herr Marius Marondel erläutert, dass der Elternwille für die Entscheidung der Einrichtung einer OGS maßgeblich sei. Außerdem müsse geprüft werden, ob die Räumlichkeiten den Qualitätsanforderungen einer OGS entsprechen oder ob ein Ausbau der Räumlichkeiten erfolgen sowie neue Ausstattung beschafft werden müsse.

**1.9.5 Sachstand Medienentwicklungsplan (MEP)
Vorlage: M/2022/004**

Herr Marius Marondel weist daraufhin, dass die Thematik in einer Sondersitzung im September aufgegriffen und von Herrn Mirko Meyer, städtischer IT-Koordinator der Schulen, sowie dem zuständigen Projektleiter des mit der MEP-Fortschreibung beauftragten Büros Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, Herrn Wolfgang Richter, näher vorgestellt wird.

Ratsherr Jürgen Liehn (SPD) erkundigt sich nach der Beamerinstallation am E.v.B.-Gymnasium. (Redaktionelle Anmerkung: Die Bestellung erfolgte am 07.06.2022. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten ist das Eintreffen nicht absehbar.)

**1.9.6 Aktueller Sachstand zum Grundschulanmeldeverfahren für das Schuljahr 2022/2023 einschließlich Aufnahmen und Widerspruchsverfahren
Vorlage: M/2022/007**

Herr Marius Marondel ergänzt, dass sich der Sachstand zum 22.06.2022

geändert hat. In Summe sind 196 Schüler*innen für die Eingangsklassen im Schuljahr 2022/2023 angemeldet. An der KGS Agathaberg wurden 3 Kinder abgemeldet. 2 Kinder wechseln auf eine Schule außerhalb von Wipperfürth, 1 geplantes Zuzugskind verbleibt an seinem aktuellen Wohnort. Von der EGS Albert Schweitzer wird 1 Kind auf die GGS Kreuzberg wechseln.

Infolge eines Wegzugs werden lediglich 6 ukrainische Kinder eingeschult.

1.9.7 Aktuelle OGS-Zahlen im Schuljahr 2021/2022 sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2022/2023
Vorlage: M/2022/998

Frau Jessica von Palubitzki (SPD) berichtet von mehreren Kündigungen an der OGS Mühlenberg, bedingt durch die Beitragserhöhung des Mittagessens.

Ratsfrau Regina Billstein (SPD) erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten. Die Verwaltung berichtet, dass das Bildung- und Teilhabepaket auch die Erhöhung mitträgt und Zuwendungsempfänger*innen nicht aktiv betroffen sind. Zudem können Beiträge über das Förderprogramm „Alle Kinder essen mit“ übernommen werden, jedoch ist der anspruchsberechtigte Personenkreis sehr gering. Den Eltern der OGS-Kinder wurden alle bekannten Fördermöglichkeiten hinsichtlich des OGS-Beitrags und des Mittagessensbeitrags mittels eines aktuellen Informationsschreiben mitgeteilt.

1.9.8 Sachstand Schulleiterstellen an Wipperfürth Schulen
Vorlage: M/2022/982

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.9 Sachstand Förderprogramme an Schulen
Vorlage: M/2022/994

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.10 Mittagsverpflegung an der Konrad-Adenauer-Hauptschule
Vorlage: M/2022/002

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.11 Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)
Vorlage: M/2022/003

Erste Ergebnisse werden nach den Sommerferien erwartet, so Herr Marius Marondel. Diese werden im noch zu terminierenden Arbeitskreis Schulentwicklung mit Handlungsempfehlungen vorgestellt. Erkenntnisse für die Eingangsklassenbildung für das Schuljahr 2023/2024 seien abzuleiten und eine Prognose in einer Sondersitzung des Ausschusses im September zu erstellen, um gegebenenfalls Steuerungselemente vor den Grundschul-anmeldeterminen festzulegen.

1.9.12 Überplanung des Außengeländes der Grundschule Sankt Antonius Vorlage: M/2022/999

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem TOP Frau Natasa Bramey-Dudas vom Büro Bramey Partner Architekten, das mit der Überplanung des Außengeländes an der KGS St. Antonius beauftragt ist. Die Präsentation von Frau Natasa Bramey-Dudas ist der Niederschrift (in digitaler Form) als Anlage beigefügt.

Frau Jessica von Palubitzki (SPD) erkundigt sich den Öffnungszeiten des Spielplatzes für die Öffentlichkeit. Frau Sarah Sasse vom Gebäudemanagement erläutert, dass ein Zugang der Öffentlichkeit ab 16:00 Uhr angestrebt werde. Inwiefern eine Umzäunung der Anlage erfolge, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Weiter berichtet sie auf Nachfrage von Ratsfrau Regina Billstein (SPD), die den Entwurf des Büros als gelungenen ansieht, dass der Kostenpunkt noch unklar sei. Die Umsetzung könne erst nach der Anmeldung der Haushaltsmittel sowie Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens, frühestens etwa in einem Jahr, erfolgen.

Herr Matthias Weichert (Evangelischer Kirchenkreis an der Agger) stellt die Frage, ob eine Bürgerbeteiligung angedacht sei und inwiefern eine Information an die Nachbarschaft erfolgen werde. Zum jetzigen Zeitpunkt können hierzu noch keine Angaben gemacht werden, so Frau Sarah Sasse. Aus persönlicher Sicht berichtet Herr Ulrich Flosbach (CDU), dass derzeit keine nennenswerten Beeinträchtigungen vor allem hinsichtlich der Lautstärke für die Anwohner*innen bestünden.

Darüber hinaus wünscht Ratsherr Stephan Börsch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) eine Information zu den Plänen für das Schulgebäude, beispielsweise hinsichtlich der Toilettenanlagen und der Barrierefreiheit. Frau Sarah Sasse erklärt, dass eine Prüfung im Rahmen des Schulentwicklungsplans angedacht sei.

Zudem sei eine Erweiterung der Schule und vor allem der OGS zu untersuchen, so Ratsfrau Regina Billstein (SPD). Frau Natasa Bramey-Dudas sieht Möglichkeiten in der Erweiterung des Schulgebäudes durch einen zweiten Stock, der mit dem Obergeschoss des Modulbaus verbunden werden könne.

1.9.13 Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements Vorlage: M/2022/992

Bürgermeisterin Anne Loth ergänzt den Sachstandsbericht um aktuelle Informationen aus der Ratssitzung am 21.06.2022, in welcher die Sanierung an der Konrad-Adenauer-Hauptschule thematisiert wurde. Der erste Bauabschnitt, die Sanierung der Aula und den Umzug der Musikschule betreffend, sei fast abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt habe man eine nicht ausreichende Feuerwiderstandsfähigkeit der Geschosdecken festgestellt. Nun werde man eine Neuplanung beginnen und dabei den Inhalt des Schulentwicklungsplans sowie des Visionsworkshops Schulentwicklung berücksichtigen. Zudem müssen mehrere Gespräche geführt und die Fachausschüsse beteiligt werden. Weiter merkt sie an, dass die Konrad-Adenauer-Hauptschule ihre Fachräume, die essentiell für die Unter-

richtsgestaltung seien, bereits seit einem Jahr nicht nutzen könne. Diese Situation sei nicht länger tragbar.

Frau Andrea Münnekehoff (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Eingangsbereich an der KGS St. Antonius. Frau Sarah Sasse erwidert, die Bauarbeiten laufen, die Stützen werden zeitnah beigearbeitet und gestrichen und die Rampe danach aufgestellt. Aufgrund des derzeitigen Handwerker mangels sei jedoch der Zeitpunkt der Fertigstellung nicht absehbar.

1.9.14 Interim an der Konrad-Adenauer-Hauptschule
Vorlage: M/2022/000

Die Präsentation von Frau Sarah Sasse ist der Niederschrift (in digitaler Form) als Anlage beigefügt.

Frau Stefanie Brabender (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erkundigt sich nach der Dauer des Interims und ob nicht direkt ein richtiges Gebäude gebaut werden könne. Letzteres sei planungsrechtlich nicht möglich, so Frau Sarah Sasse, es könne nur eine Containerbauweise umgesetzt werden. Angedacht sei diese auf dem Schulhofgelände hinter dem Altbau. Die Interimszeit erstreckt sich über die Dauer der Brandschutzarbeiten.

1.10 Verschiedenes

Entfällt

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

Entfällt

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt

1.13 Empfehlungen an den Rat

Entfällt

1.14 Anfragen

Entfällt

1.15 Anträge

Entfällt

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Sachstand Integrationsarbeit von Vertriebenen aus der Ukraine auch im Hinblick auf das vorhandene Integrationskonzept der Hansestadt Wipperfürth

Vorlage: M/2022/009

Herr Frederik Saalman, Sachbearbeiter für Integration und Flüchtlingsarbeit, ergänzt die Ausführungen der Vorlage. Bis Mitte Mai haben 284 Vertriebene aus der Ukraine Schutz in Wipperfürth gesucht. Deren Integration laufe gut, zumindest bei den Vertriebenen, die Interesse daran haben. Einige wissen noch nicht, ob sie längerfristig bleiben möchte, andere wiederum seien bereits in die Ukraine zurückgekehrt oder anderweitig verzogen. Zudem seien Unterbringung und Versorgung gewährleistet dank den zahlreichen Wohnraumangeboten der Bürgerschaft. Der Wechsel zum Jobcenter erfolge in Kooperation zwischen Sozialamt und Jobcenter.

Der Schwerpunkt der Arbeit liege derzeit bei der Anmeldung an Sprachkursen, an Kindergärten und Schulen. Für die Sprachkurse können jedoch Räume und Dozenten nicht in vollem Umfang gestellt werden, sodass es hier zu Verzögerungen komme, wobei das Sozialamt in engem Kontakt zu den Sprachkursträgern stehe.

Zwei Faktoren seien maßgeblich für eine gelungene Integration. Zum einen sei dies die persönliche Anbindung. 242 Vertriebene seien durch private Kontakte nach Wipperfürth gereist, sodass sie entsprechende Unterstützung von bekannten Mitbürger*innen, die die deutsche Sprache beherrschen und über Kenntnisse der (Verwaltungs-) Strukturen verfügen, erhalten. Zum anderen seien unterstützende Strukturen infolge der Fluchtbewegung von 2015 eingerichtet worden, darunter Flüchtlingsberatungsstellen bei der Stadtverwaltung und der Ökumenischen Initiative sowie ehrenamtliche Organisationen wie „Wipp hilft“ und „Starke Herzen“. Die Strukturen entstanden auch dank des bestehenden Integrationskonzepts, welches bei der Bewältigung der jetzigen Fluchtbewegung nützlich sei. Bei den jetzt noch existierenden Schwierigkeiten der Integration könne aber das Integrationskonzept nichts ausrichten, da es sich um gesamtgesellschaftliche Probleme, wie Mangel an (bezahlbarem) Wohnraum und Kinderbetreuungsplätzen handle. Die Handlungsoptionen des Integrationskonzepts seien bereits umgesetzt oder inzwischen von der Realität überholt. In einer kleinen Fachgruppe solle das Integrationskonzept daraufhin ausgewertet werden, ob noch zu bearbeitende Handlungsoptionen vorhanden sind und aktualisiert werden.

Des Weiteren sei die aktuelle Situation im Vergleich zu 2015 begünstigt durch eine andere Zusammensetzung der Vertriebenengruppe; viele Familien oder Mütter mit Kindern seien eingereist und lediglich wenige allein reisende Männer.

Herr Marius Marondel fügt hinzu, dass derzeit 11 Kinder in einer Kita sowie 3 Kinder in Tagespflege untergebracht seien. Außerdem wohnen 63 schulpflichtige Kinder und Jugendliche in Wipperfürth, davon 26 Grundschulkindern sowie 37 Schüler*innen der weiterführenden Schulen. Zudem seien 4 Kinder und Jugendliche aus umliegenden Kommunen an Wipperfürther Schulen angemeldet. 6 weitere Kinder seien im Schuljahr 2022/2023 einzuschulen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Regina Billstein (SPD) hebt Herr Frederik

Saalmann hervor, dass vor allem für die eingereisten Frauen oberste Priorität auf der Betreuung ihrer Kinder liege, danach auf dem Spracherwerb und zuletzt auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Dennoch stünden bereits einige Personen in einem Beschäftigungsverhältnis. Zur Traumatabewältigung stünden verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung, beispielsweise von der Psychologischen Beratungsstelle Herbstmühle und der OBG.

Der Ausschuss dankt ausdrücklich allen ehrenamtlichen Helfer*innen und Organisationen, die die Vertriebenen bestmöglich unterstützen.

1.17 **Verschiedenes**

Entfällt



Lothar Palubitzki
- stellv. Vorsitzende/r -



Carolin Schalenbach
- Schriftführer/in -